

Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt

Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen



Impressum

Herausgeber: AG „Münchner Fachstellen Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“
Stand: August 2013
Auflage: 5. Auflage, 4000 Stück
Druck: Stadtdruckerei
Layout: Melanie Jilg
Redaktion: Christine Rudolf-Jilg, AMYNA e.V.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
amanda – Projekt für Mädchen und junge Frauen	6
AMYNA – Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch	8
Frauennotruf München - Beratungsstelle und Krisentelefon bei Gewalt	10
IMMA - Initiative für Münchner Mädchen	12
Kommissariat 105 Verhaltensorientierte Prävention und Opferschutz	14
kibs - für Jungen und junge Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind	16
KinderschutzZentrum München	18
Power-Child e.V. - Ein Präventionsnetzwerk gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen	20
Unterstützungsdienst Stadtjugendamt	22
Wildwasser München	24

Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt

Mit dem neuen Bundeskinderschutzgesetz werden weitere wichtige Rahmenbedingungen für eine gelingende Prävention und eine erfolgreiche Intervention im Kinderschutz gesichert. Im Artikel 1 findet sich das „Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)“, wo insbesondere die Grundlagen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz normiert sind.

Bereits 2004 wurde die Arbeitsgemeinschaft „Münchner Fachstellen Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“ gegründet. In zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen hat sich die Arbeitsgemeinschaft als kompetente Plattform für Fragen rund um die Thematik „Sexuelle Kindesmisshandlung“ präsentiert.

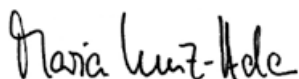
Die hier mittlerweile in 5. Auflage vorliegende Broschüre soll einen Beitrag leisten, schnell und zügig eine kompetente Unterstützung in München zu finden, sowohl in konkreten fallspezifischen Anliegen (Wie kann ich mein Kind schützen? Was kann ich tun, wenn ich einen Verdacht habe?), wie auch in generellen oder grundsätzlichen Fachfragen (An wen können sich Kinder und Jugendliche wenden? Wo erreiche ich welche Kooperationspartnerinnen und -partner? Was können die unterschiedlichen Einrichtungen an Unterstützung und Hilfe bieten?).

Die Broschüre wendet sich somit an die Bürgerinnen und Bürger, aber auch an alle Kooperationspartnerinnen und -partner in der Kinder- und Jugendhilfe, der Schule und der Medizin und viele mehr.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Vernetzung und den Fachaustausch der Münchner Fachstellen, die präventiv, aber auch beratend und schützend mit betroffenen Kindern und ihren Familien arbeiten, sicherzustellen. Die Fachstellen profitieren von der wechselseitigen Information zum jeweiligen Arbeitsprofil und der Kenntnis der spezifischen Unterstützungs- und Hilfsangebote der einzelnen Einrichtungen.

Ich möchte alle Fachkräfte und alle Personen, die beruflich oder auch privat mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, ermutigen, sich bei einer Beratungsstelle fachlichen Rat und Unterstützung (auch anonym) zu holen, wenn sie Hinweise auf sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen haben. Bitte wenden Sie sich an die in dieser Broschüre beschriebenen Fachstellen, um hier um Rat anzufragen, wie Sie mit Ihren Beobachtungen umgehen können.

Bei allen Fachkräften der Einrichtungen und Dienste dieser Arbeitsgemeinschaft bedanke ich mich ganz herzlich für ihr Engagement für ein gesundes Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt und vertraue darauf, dass sie sich auch weiterhin dafür stark machen, dass Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt geschützt sind.



Dr. Maria Kurz-Adam

Leitung des Stadtjugendamtes der Stadt München

amanda

Projekt für Mädchen
und junge Frauen



amanda

PROJEKT FÜR MÄDCHEN
UND JUNGE FRAUEN

Wir sind:

Das PROJEKT FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN wurde 1978 als erstes selbstverwaltetes und feministisches Mädchenprojekt in Bayern gegründet.

Wir beraten und betreuen Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 bis 27 Jahren unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen.

Wir bieten Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit, außerhalb männlicher Konkurrenz ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten und eine selbstbewusste Identität zu entwickeln.

Wir engagieren uns politisch für die Belange von Mädchen und jungen Frauen, für Gleichberechtigung und gender-mainstreaming.

Wir haben ein breitgefächertes Angebot. Hierzu gehören die themenspezifische Gruppenarbeit

an Schulen, die Beratung und Langzeitbetreuung und die Fortbildungen für Fachpersonal. Wir kooperieren mit Kollegen, die sich für Jungenarbeit engagieren. Mit diesen arbeiten wir an gemeinsamen Konzepten und führen miteinander Seminare in Schulklassen in geschlechtsdifferenzierten Gruppen durch.

Wir arbeiten im Team autonom und selbstverwaltet. Das bedeutet, dass alle Mitarbeiterinnen gleichberechtigt sind und wichtige Entscheidungen gemeinsam getroffen werden.

Zur Zeit besteht das Team aus vier pädagogischen Mitarbeiterinnen, einer Praktikantin und einer Verwaltungskraft, alle mit unterschiedlichen Zusatzausbildungen und Lebens- und Berufserfahrungen.

Wir bieten Ihnen:

*Mädchenspezifische Projekte an Schulen
und anderen Einrichtungen*

- Gewaltprävention
- Sexualpädagogik
- Gesundheitsprävention
- Berufsorientierung

Beratung

- Beratung bei persönlichen, schulischen und beruflichen Konflikten für Mädchen und junge Frauen bis 27 Jahre
- Beratung für junge Schwangere und junge Eltern

Wir gehören:

Träger: Verein für psychosoziale Initiativen e.V.
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband



Hier finden Sie uns:

amanda
Projekt für Mädchen und junge Frauen
Gmunder Straße 7
81379 München

Telefon: (089) 725 51 12
Fax: (089) 762 77 6
info@amanda-muenchen.de
www.amanda-muenchen.de

Wir sind erreichbar:

Bürotage:
Montag bis Donnerstag
Beratung nach Vereinbarung

Telefonzeiten:
Mo: 14:00-16:00 Uhr
Mi: 12:00-14:00 Uhr
Di, Do: 10:00-12:00 Uhr

So können Sie uns helfen:

Verein für psychosoziale Initiativen e. V.
Postbank München
Kto.-Nr.: 460 034 805
BLZ: 700 100 80

amanda wird bezuschusst von der Landeshauptstadt München, Sozialreferat.



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

AMYNA

Institut zur Prävention
von sexuellem Missbrauch



Wir sind:

AMYNA e.V. setzt sich in allen Arbeitsbereichen für den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt ein. Kein Kind kann sich alleine schützen! Daher sind die Zielgruppen der Arbeit von AMYNA e.V. ausschließlich Erwachsene (Eltern, MultiplikatorInnen, Ehrenamtliche und weitere erwachsene Bezugspersonen), die für Kinder Verantwortung tragen.

Der Verein AMYNA e.V. wurde 1989 gegründet, seit 1992 existiert AMYNA – das Institut zur Prä-

vention von sexuellem Missbrauch. Neben dem Institut gibt es noch die beiden Arbeitsbereiche „GrenzwertlCH – sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche verhindern“ sowie „AMYNA - Projekte & überregionale Angebote“.

AMYNA – das Institut, ist die einzige Einrichtung im Münchner Raum, die ausschließlich im Vorfeld von sexueller Gewalt, also der Prävention, tätig ist.

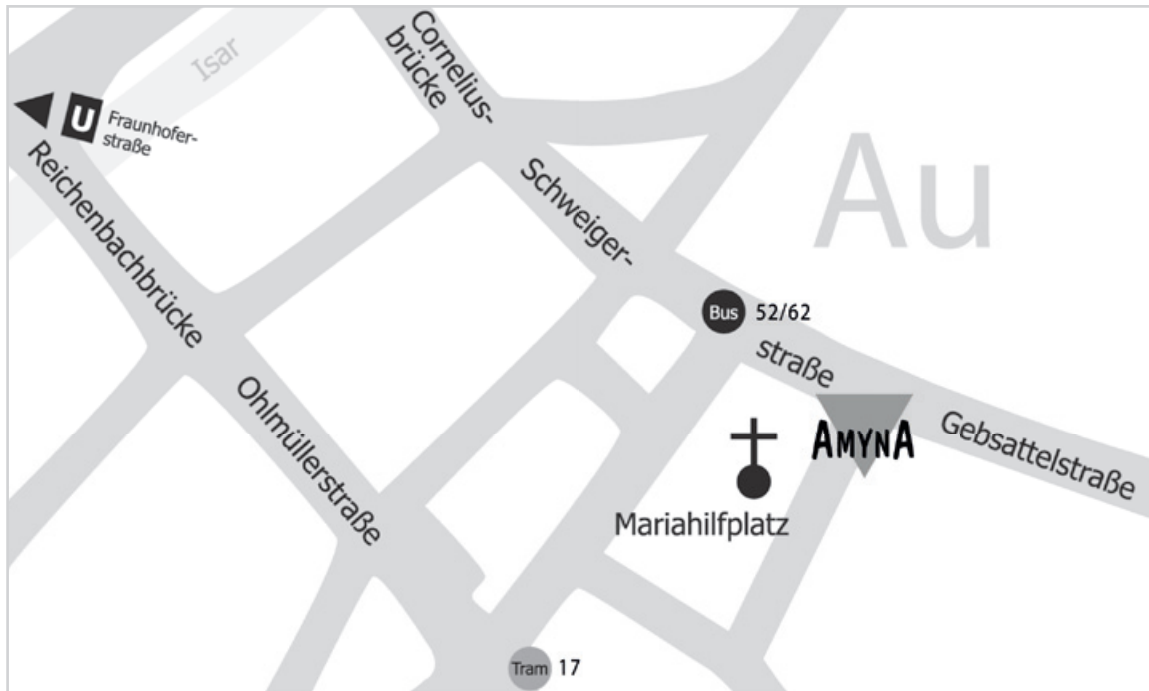
Wir bieten Ihnen:

- Elternabende zu unterschiedlichen Themenbereichen und für unterschiedliche Altersgruppen (auch für MigrantInnen aus dem islamischen Kulturkreis)
- Beratung zu Fragen der Prävention
- Vorträge und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und weitere Interessierte im Institut bzw. in Form von trägerspezifischen Inhouse-Schulungen
- Beratung und Begleitung von Institutionen bei der Entwicklung spezifischer Schutzkonzepte
- Eigene Präventionsprojekte bzw. Projekte im Auftrag

- Präsenzbibliothek („Infothek“) mit über 2500 Medien zum Thema „sexueller Missbrauch“ und „Prävention“
- Bücher im Eigenverlag zur Prävention von sexuellem Missbrauch
- Informationen zu Möglichkeiten der Verdachtsabklärung und Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen
- Vielfältige Formen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Infostände, Fachartikel, Infomaterial)
- Aktionen mit KooperationspartnerInnen, z.B. die „Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen“ oder „Augen auf! Schutz in M-Bädern“

Wir gehören:

AMYNA e.V. gehört dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern an und ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI e.V.)



Hier finden Sie uns:

AMYNA e.V.
 Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch
 Mariahilfplatz 9
 81541 München

Telefon: (089) 890 57 45 - 100
 Fax: (089) 890 57 45 - 199
 info@amyna.de, www.amyna.de
 MVV: Tram 17 Mariahilfplatz,
 Bus 52 und 62 Schweigerstraße

Wir sind erreichbar:

Telefonzeit für die Präventionsberatung:

Di: 10:00 – 12:00 Uhr

14:00 – 16:00 Uhr

Do: 10:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten für die Infothek:

Di: 16:00 – 18:00 Uhr

(außer in den Schulferien)

So können Sie uns helfen:

Prävention schützt bereits im Vorfeld von sexuellem Missbrauch. Bitte unterstützen Sie daher unsere wichtige Arbeit mit einer Spende, egal in welcher Höhe, auf folgendes Konto:

AMYNA e.V.
 Bank für Sozialwirtschaft München
 Kto.-Nr.: 782 49 00 BLZ: 700 20 500
 IBAN DE28 70020500 0007824900
 BIC BFSWDE33MUE
 Herzlichen Dank!

Das Institut wird bezuschusst von der Landeshauptstadt München, Sozialreferat.



Frauennotruf München



Beratungsstelle und Krisentelefon
bei Gewalt

Wir sind:

Der Frauennotruf München besteht seit 1992 und wird hauptsächlich von der Landeshauptstadt München finanziert. Trägerverein ist die „Initiative zur Förderung des Frauennotrufs IFFRA e.V.“.

Die Beratungsstelle unterstützt Mädchen und Frauen, die sexualisierte Gewalt erlitten haben. Themenschwerpunkte sind Vergewaltigung, sexueller Missbrauch in der Kindheit und Jugend, sexualisierte Übergriffe und Belästigung

im Alltag, sexuelle Übergriffe und Machtmissbrauch in Beratung und Therapie. Das Krisentelefon berät abends und am Wochenende Mädchen und Frauen, die häusliche, seelische und/ oder sexualisierte Gewalt erlebt haben.

Wir setzen uns aktiv gegen Diskriminierung aufgrund von Alter, Migrationshintergrund, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung, Bildung und sozialer Herkunft ein.

Wir bieten Ihnen:

- Telefonische Krisenintervention und Beratung täglich von 18:00 – 24.00 Uhr
- Pro-aktive Anrufe im Rahmen von MUM (Münchner Unterstützungsmodell gegen häusliche Gewalt)
- Krisenintervention, Beratung und Traumatherapie
- Angeleitete Gruppen
- WenDo (Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für unterschiedliche Zielgruppen)
- Stabilisierende Begleitung zu Polizei und Anwälten/Anwältinnen
- Prozessbeobachtung, -vorbereitung und -begleitung
- Information und Beratung für Angehörige, FreundInnen und PartnerInnen
- Information und Beratung für Fachkräfte, die in ihrem Berufsfeld mit sexualisierter Gewalt an Frauen konfrontiert sind
- Gruppen und Beratung speziell für Frauen ab 60 Jahren
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen, z.B. im Rahmen der Sicherer Wiesen für Mädchen und Frauen
- Regelmäßige öffentlichkeitswirksame Kampagnen gegen Gewalt
- Medienarbeit zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Wir gehören:

Angeschlossen bei dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern und beim Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe/Frauen gegen Gewalt e.V. (BFF)



Hier finden Sie uns:

Frauennotruf München
Saarstraße 5
80797 München

Telefon: (089) 76 37 37
Fax: (089) 721 17 15
info@frauennotrufmuenchen.de
www.frauennotrufmuenchen.de

Wir sind erreichbar:

Telefonische und persönliche Beratung:
Montag – Freitag 10:00 – 18:00 Uhr
Krisentelefon: täglich 18:00 – 24:00 Uhr

So können Sie uns helfen:

Bank für Sozialwirtschaft
Kto.-Nr.: 8 880 700
BLZ: 700 205 00

Der Frauennotruf München wird bezuschusst von der Landeshauptstadt München.



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

IMMA

Initiative für Münchner Mädchen

Wir sind:

Die Initiative für Münchner Mädchen e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen in München zu verbessern und sie so zu fördern, dass sie

Wir bieten Ihnen:

Die Beratungsstelle der IMMA begleitet Mädchen aller Altersstufen und junge Frauen bis 27 Jahre oder deren Bezugspersonen bei unterschiedlichen Problemlagen und berät psychosoziale Fachkräfte.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Unterstützung bei sexualisierten Gewalterfahrungen und/oder Partnerschaftsgewalt zwischen den Eltern sowie den Folgen von Traumatisierung.

Weitere Einrichtungen von IMMA e.V.

Zora Gruppen und Schulprojekte
Gewaltprävention an Schulen, Trainings für gewaltbereite Mädchen, Gruppenangebote im Bereich Kultur/Freizeit/Bildung, JuLeZ: Treff für junge Lesben
zora-gruppen@imma.de, Tel. 23 88 91 40

Zufluchtstelle für Mädchen und junge Frauen
Stationäre Kriseneinrichtung mit anonymer Adresse und 24-Stunden-Betreuung
zufluchtstelle@imma.de, Tel. 18 36 09

Flexible Hilfen für Mädchen und junge Frauen
Ambulante erzieherische Hilfen für Mädchen und deren Bezugspersonen
flexible-hilfen-ambulant@imma.de, Tel. 85 63 52 729



IMMA
Schutz - Beratung - Prävention

ihren Platz im Leben selbst bestimmt und gleichberechtigt einnehmen können. IMMA ist Trägerin von 7 Einrichtungen für Mädchen und junge Frauen.

In München sind wir die einzige Beratungsstelle für Mädchen mit diesem Schwerpunkt.

Wir bieten telefonische Beratung, Onlineberatung, kurz- und längerfristige persönliche Beratung, Psychotherapie, Krisenintervention und Beratung zu Verdachtsmomenten bei sexuellem Missbrauch. Wir sind als insoweit erfahrene Fachkraft nach §8a SGB VIII in Fällen von Kindeswohlgefährdung durch sexuellen Missbrauch bzw. sexuelle Gewalt tätig.

Flexible Hilfen für Mädchen und junge Frauen
Stationäre Betreuung in Appartements und Klein-WGs
flexible-hilfen-stationaer@imma.de,
Tel. 51 46 97 50

Kontakt- und Informationsstelle für Mädchenarbeit
Qualifizierung von Fachkräften aus Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule
kontakt.informationsstelle@imma.de
Tel. 23 88 91 20

Fachstelle Zwangheirat
Beratung für betroffene / bedrohte junge Frauen und Männer, Angehörige sowie Fachkräfte
fachstelle-zwangsheirat@imma.de,
Tel. 45 21 63 50



Hier finden Sie uns:

Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen,
IMMA e.V.
Jahnstraße 38
80469 München

Telefon: (089) 260 75 31
Fax: (089) 26 94 91 34
beratungsstelle@imma.de
www.imma.de

Wir sind erreichbar:

Telefonische Beratung:

Montag 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr
oder per Rückruf

Persönliche Beratung:

Offene Beratung
(für Mädchen und junge Frauen)
Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Onlineberatung: www.onlineberatung.imma.de

So können Sie uns helfen:

Über Spenden freuen wir uns natürlich.
Bank für Sozialwirtschaft

Kto.-Nr.: 780 3801
BLZ: 700 205 00

Wir gehören:

IMMA e.V. ist dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen.

IMMA e.V. wird bezuschusst von der Landeshauptstadt München, Sozialreferat



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Kommissariat 105



Verhaltensorientierte Prävention
und Opferschutz

Wir sind:

eine Präventionsdienststelle beim Polizeipräsidenten München und bestehen seit 1997.

Diese Dienststelle arbeitet in den Bereichen verhaltensorientierte Prävention, Opferschutz bzw. Opferberatung sowie technische Prävention.

Hier finden Sie uns:

Kriminalfachdezernat 10 München
Kommissariat 105 – Prävention/Opferschutz
Ettstraße 2
80333 München

Telefon: (089) 29 10 105
pp-mue.muenchen.K105@polizei.bayern.de

Wir sind erreichbar:

Beratungstelefon:
(089) 29 10 44 44
Jugendtelefon/Kursinformationen:
(089) 29 10 44 61
Technische Beratungsstelle:
(089) 29 10 34 30
Fachbereich Medien:
(089) 29 10 34 34

Beratungszeiten:
Mo. – Do. 8:00 – 11:00 Uhr
und 13:00 – 15:00 Uhr
Fr. 8:00 – 11:00 Uhr

Wir bieten Ihnen:

Opferschutz/Opferberatung

In diesem Bereich hat man es sich zur Aufgabe gemacht, Opfern von Straftaten, insbesondere von häuslicher und sexueller Gewalt eine adäquate Beratung anzubieten.

Im Rahmen des Münchner Unterstützungsmodells gegen häusliche Gewalt „MUM“ ergeht bei Vorliegen einer Straftat und Einwilligung des Opfers automatisch ein Beratungsangebot. Die Beratungen werden dann entweder durch das Kommissariat 105 selbst oder durch die eingebundenen Vernetzungspartner durchgeführt.

Darüber hinaus betreiben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommissariat 105 zu festgelegten Zeiten auch ein Beratungstelefon.

Zu den Inhalten der Beratungen zählen insbesondere:

- Information über Anzeigen, Verfahren und Rechte im Strafverfahren
- Weitergabe individueller Verhaltens- und Präventionstipps an Opfer
- Vermittlung externer Hilfe und Unterstützung
- Vermittlung von Selbstbehauptungskursen für Erwachsene und Senioren – „POLIZEI-KURS“
- Hilfe zu den Themenbereichen Gewalt gegen Kinder und Stalking

Präventionsangebote im Fachbereich Jugend:

Hier erfolgt die Planung und Entwicklung von Präventionsmethoden, die dann einheitlich in ganz München und Umgebung umgesetzt werden.

Folgende Angebote stehen derzeit in Form von Multiplikatorenschulungen zur Verfügung:

- „aufschaut“ – ein Selbstbehauptungskurs für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren; dieser Kurs wird für Lehrkräfte von Grundschulen angeboten und beinhaltet neben den Themen „Gemeinschaft“ und „Gewalt“ auch den Bereich „Schutz vor sexuellem Missbrauch“

- „zammgrauft“ – ein Antigewalt- und Zivilcouragekurs für 11 – 18-jährige; in diesem Projekt für weiterführende Schulen und sonst. Einrichtungen der Jugendarbeit werden die Themenbereiche „Gemeinschaft“, „Vertrauen“, „Gewalt“ sowie „Zivilcourage“ behandelt
- „sauba bleim“ – ein interaktiver Kurs zur Suchtprävention für 11 – 18-jährige Jugendliche

Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie mit den örtlich eingesetzten Jugendbeamten der Polizeiinspektionen.

Beratungen zur Technischen Prävention:

Dieses Angebot für Privatpersonen, Firmen und Behörden umfasst eine individuelle und kostenlose Beratung zum Einbruchschutz. Des Weiteren ist auch die Erstellung von Schwachstellenanalysen und Sicherheitskonzepten sowie die Durchführung von Informationsveranstaltungen möglich.

Vorträge und Beratungen zur verhaltensorientierten Prävention:

Neben den drei oben genannten Fachbereichen bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommissariat 105 weiterhin Beratungen, Vorträge und Veranstaltungen zu folgenden Themen an:

- Häusliche Gewalt
- Gewalt gegen Frauen
- Stalking/Mobbing
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Sekten / Okkultismus / Islamismus
- Rechtsextremismus
- Sucht / Drogen
- Jugendkriminalität
- Senioren / Trickdiebstahl
- Umgang mit „Neuen Medien“ (Internet, Computer, Handy)

kibs



Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle
für Jungen und junge Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind

Wir sind:

Die Tatsache, dass auch viele Jungen von sexualisierter Gewalt betroffen sind, bleibt immer noch oftmals im Verborgenen. Vor dem Hintergrund einer starken gesellschaftlichen Tabuisierung fällt es den meisten betroffenen Jungen / Männern schwer, sich selbst als Opfer sexueller Gewalt wahrzunehmen - geschweige denn offen darüber zu reden.

Aus diesem Grund bietet kibs (Kontakt- Informations- und Beratungs-Stelle) Unterstützung

und Hilfen für Jungen und junge Männer bis 27 Jahre an, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. kibs berät Eltern, Geschwister, Partnerinnen und Partner, Fachkräfte, sowie weitere Bezugspersonen – auch bei Verdachtsmomenten. Das kibs-Team besteht aus 3 Fachfrauen und 3 Fachmännern mit unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen (Dipl. Soz.Päd.; Dipl. Psych.; Dipl. Päd.) und speziellen Zusatzausbildungen.

Wir bieten Ihnen:

- Einzelberatungen (durch Beraterin oder Berater)
- Familientherapien / -beratungen
- (trauma)therapeutische Hilfen
- webbasierte Onlineberatungen
- Gerichtsvorbereitungen und -begleitungen
- Selbstbehauptungskurse für Jungen
- Selbsthilfegruppen
- Fachberatungen von Institutionen

- Fachberatungen nach § 8 a SGB VIII im Bereich sexualisierte Gewalt
- Fortbildungen und MultiplikatorInnenschulungen für MitarbeiterInnen sozialer Einrichtungen
- Beratungen für Jungen ab 6 Jahren, die von häuslicher Gewalt betroffen sind und deren Angehörige

Wir beraten auf Wunsch anonym.

Wir gehören:

kibs gehört zu einer Abteilung des Kinderschutz e.V. Der Kinderschutz e. V. ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII mit Sitz in München. Dachverband ist der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V.





Hier finden Sie uns:

Beratungsstelle kibs
 Kinderschutz e.V.
 Kathi-Kobus-Straße 9
 80797 München

Telefon: (089) 23 17 16 91 20
 Fax: (089) 23 17 16 91 19
 mail@kibs.de
 www.kibs.de

Wir sind erreichbar:

Persönliche Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Zusätzliche telefonische Beratung:
 Montag 11 – 14 Uhr und
 Mittwoch 12 – 15 Uhr.

An den Telefonen ist die Rufnummernanzeige unterdrückt.

So können Sie uns helfen:

Kinderschutz e.V.
 Verwendungszweck: „kibs“
 Sparkasse Dachau
 Kto.-Nr.: 50 50 28 30
 BLZ: 700 515 40

kibs wird bezuschusst von der Landeshauptstadt München.



Kinderschutzzentrum München



Beratung, Therapie und individuelle Hilfen
für Kinder, Jugendliche und Familien

Wir sind:

... eine Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien in Belastungs- und Krisensituationen. Wir helfen immer dann, wenn es um Gewalt, Vernachlässigung oder sexuellen Missbrauch geht. Wir sichern den Schutz von Kindern, hören zu, beraten, klären auf, informieren und geben Halt in schwierigen Lebenssituationen. Unser Ziel ist es, Gewalt gegen Kinder abzubauen, wo möglich zu verhindern und vorzubeugen und ihre Folgen zu lindern. Darum stärken wir das gesamte Familiensystem und verbessern so den Lebens- und Entwicklungsraum der Kinder.

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und deren Eltern bei der Bewältigung sexueller Übergriffe beratend und therapeutisch. Wir helfen Eltern

aus ihrer Erschütterung heraus, damit sie schützend für ihre Kinder da sein können und zeigen ihnen, wie sie und ihre Kinder Vertrauen und Sicherheit zurück erlangen können. Wir stärken die Kinder und Jugendlichen darin, ihre Bedürfnisse zu erkennen und zu äußern und befähigen sie, mit ihrem Mut und ihren Fähigkeiten die Ziele ihrer Zukunft mit zu bestimmen und zu gestalten.

Da Krisen ganz besondere Hilfen brauchen, bieten wir eine niedrigschwellige und sofortige telefonische und persönliche Erreichbarkeit – auf Wunsch auch anonym – sowie zusätzliche Erreichbarkeit am Abend, Wochenende sowie Feiertags. Bei Bedarf machen wir auch Hausbesuche.

Wir bieten Ihnen:

- Beratung, Therapie und Hilfen für Kinder, Jugendliche und Eltern in Fällen von Gewalt, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung
- Beratung von Bekannten, Nachbarn und allen anderen Personen aus dem sozialen Umfeld eines Kindes, die sich Sorgen machen
- Kollegiale Beratung für psychosoziale Fachkräfte nach § 8a und b SGB VIII zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung, sowie Fortbildungen für Fachkräften der Jugendhilfe
- Den Einsatz ehrenamtlicher Familienhelferinnen, die Familien in Krisensituationen zuhause in alltagspraktischen Dingen unterstützen
- Das „Elterntelefon“: telefonische Beratung zu allen Fragen der Erziehung unter Tel. 0800 111 0 550

- Das Schulprojekt „Komm, wir finden eine Lösung!“ zur primären Prävention von Mobbing und Gewalt an Schulen und in der Familie
- Das Projekt „man|n sprich|t“: ambulante Therapiegruppen für männliche Jugendliche und erwachsene Männer, die Kinder und Jugendliche sexuell missbraucht haben, zur sekundären und tertiären Prävention von sexuellen Übergriffen an Kindern und Jugendlichen (Kooperation mit dem Münchner Informationszentrum für Männer e.V., kurz MIM)
- Präventions- und Gremienarbeit



Hier finden Sie uns:

Kinderschutzzentrum München
Kapuzinerstraße 9D, 2. Stock
80337 München

Telefon: (089) 55 53 56
Fax: (089) 55 02 95 62
kischuz@dksb-muc.de
www.kinderschutzbund-muenchen.de

Wegbeschreibung:

Am besten erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Nehmen Sie die U3 / U6 bis Goetheplatz, Ausgang Kapuzinerstraße / Agentur für Arbeit. Von der Kapuzinerstraße aus biegen Sie links in den „City Park Hof“ ein, der erste Aufgang rechts führt Sie zu uns.

Wir sind erreichbar:

Mo – Do	9:00 – 12:30 Uhr
und	13:30 – 17:00 Uhr
Fr	9:00 – 12:30 Uhr
und	13:30 – 16:00 Uhr

Zusätzliche Telefonbereitschaft:

Mo – Fr	19:00 – 20:00 Uhr
Sa, So, Feiertage	9:30 – 11:30 Uhr

So können Sie uns helfen:

Mit einer Spende, egal in welcher Höhe, unterstützen Sie uns und damit alle, die in Zukunft unser Angebot nutzen möchten. Bitte immer angeben: „Spende für Kinderschutzzentrum“

Bank für Sozialwirtschaft München
Kto.-Nr.: 7 811 700 BLZ: 700 205 00
Postbank München
Kto.-Nr.: 99 22 801 BLZ: 700 100 80

Wir gehören:

... zum Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband München e.V. und sind Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutzzentren. Wir arbeiten in Kooperation mit dem Kinderschutzhause München, einem stationären Angebot für Kinder bis zu 14 Jahren. Seit 1978 arbeiten wir als spezialisierte Facheinrichtung für einen bürgernahen und hilfeorientierten Kinderschutz.

Das Kinderschutzzentrum München wird bezuschusst von der Landeshauptstadt München und der Regierung von Oberbayern.

POWER-CHILD e.V.

Ein Präventionsnetzwerk gegen
sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen



Wir sind:

Ein gemeinnütziger Verein, der 2002 in München gegründet wurde, mit dem Ziel Kinder und Jugendliche in möglichst vielen Lebenslagen vor sexueller Gewalt zu schützen. Dazu hat der Verein Power-Child ein bundesweites tragfähiges

und effektives Präventionsnetzwerk zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt aufgebaut mit Projekten, die kindgerecht und nachhaltig Orientierung geben.

Hier finden Sie uns:

Power-Child e.V. Geschäftsstelle
Adalbertstraße 28
80799 München

Telefon: (089) 38 666 888
Fax: (089) 38 666 890
info@power-child.de
www.power-child.de

Öffentlich über U3/ U6, ab Haltestelle
UNIVERSITÄT -> Adalbertstr. in ca. 5 Minuten
Fußweg erreichbar

Wir sind erreichbar:

Montag bis Freitag: 9:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 18:00 Uhr

So können Sie uns helfen:

Sie können die Arbeit des Vereins Power-Child e.V. durch eine Spende auf folgendes Konto unterstützen.

Power-Child e.V.
HypoVereinsbank München
Kto.-Nr.: 665 919 137
BLZ: 700 202 70

Wir gehören:

Keinem Dachverband an, sondern sind ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der sich vor allem aus Spendengeldern finanziert.

Wir bieten Ihnen:

- *Power-Child Beratungsstelle:*
telefonische Beratung sowie Online-Beratung über Mail-Help
- *Mobile Beratung und Information:*
niedrigschwelliges Beratungs- und Aufklärungskonzept in Form des Power-Child Mobils, mit dem Power-Child e.V. in München und bundesweit auf Kinder- und Jugendfestivals unterwegs ist
- *Theaterprojekt für Grundschulen:*
Sag JA zu Dir und NEIN im richtigen Moment - „NEIN heißt NEIN“
„Wie gut das tut, geschützt zu sein! Wenn ich nicht will, dann sag ich Nein.“ Zitat aus dem Theaterstück „NEIN heißt NEIN“, einer Eigenproduktion des Vereins Power-Child e.V. mit Inhalten, die altersgerecht die Themen körperliche Unversehrtheit und Abgrenzung thematisieren
Projektmodule: LehrerInnenfortbildung, Elternabend mit Vorstellung des Theaterstückes und Fachmoderation, Kinderaufführungen, Auswertung des Projektes mit den Schulleitungen.
Zielgruppe:
Grundschüler der Jahrgangsstufen 1-4
Kosten:
keine Fixkosten, Spenden von Seiten der Schulen und Eltern erwünscht;
Veranstaltungsort:
Turnhalle der jeweiligen Grundschulen
Informationen:
über die Power-Child Geschäftsstelle
- *Theaterprojekt für Kindergärten:*
Sag JA zu Dir und NEIN im richtigen Moment – „Ich bin stark. Du bist stark. Drachenstarke Mutgeschichten.“
„Weißt du, Tom, ich mag selbst bestimmen, ob und wann mich jemand anfassen darf.“ Zitat aus dem Theaterstück: „Ich bin stark. Du bist stark“, einer Eigenproduktion des Vereins Power-Child e.V.. Dieses Kinderstück geht ganz gezielt auf die Welt der Drei- bis Sechsjährigen ein und zeigt ihnen in altersgemäßen Geschichten, dass ein „Nein“ zwar Mut erfordert, dann aber auch ein starker Schutz sein kann.

Projektmodule: Erzieherfortbildung, Elternabend mit Vorstellung des Theaterstückes und Fachmoderation, Kinderaufführungen, Auswertung des Projektes mit den Einrichtungsleitungen.

Zielgruppe: Kindergartenkinder (ab 3 Jahren)
Kosten: keine Fixkosten, aber Spenden von Seiten der Einrichtungen und Eltern erwünscht
Veranstaltungsort: Turnraum der jeweiligen Einrichtungen, Projekte Deutschlandweit
Informationen:
über die Power-Child Geschäftsstelle

- *E.R.N.S.T. machen- Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen verhindern:*
Über die Fortbildungen werden PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen u.a. unterstützt, auf Jugendliche, die durch sexuell aggressives Verhalten auffallen, adäquat zu reagieren und dadurch andere Kinder und Jugendliche zu schützen.

Fortbildungen „E.R.N.S.T. machen:
Kompetenztrainings und praxisbezogene Gruppenarbeiten auf Grundlage des gleichnamigen Buches „E.R.N.S.T. machen“
(Hrsg. Power-Child e.V.)
Projektmodule:
Primärprävention, Intervention, Krisenmanagement, Strafanzeige, Umgang mit der Öffentlichkeit und Behörden
Kosten: kostenpflichtig
Zielgruppe:
SchulpsychologInnen, SozialpädagogInnen, TherapeutInnen, ErzieherInnen, u.a.



Unterstützungsdienst

In Krisen und Gefährdungsfällen/
bei Verdacht auf sexuelle Kindesmisshandlung

Wir sind:

In den Sozialbürgerhäusern und im Amt für Wohnen und Migration gibt es speziell qualifizierte Ansprechpartnerinnen und -partner

für alle Fragen zum Umgang mit Verdacht auf sexuelle Kindesmisshandlung.

Wir bieten Ihnen:

- vertrauliche Gespräche, wenn Sie sich Sorgen um die Entwicklung eines Kindes machen
- Informationen über das sozialpädagogische Handeln in (Verdachts-)Fällen und vorhandene Hilfsangebote in München und Umgebung

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz vor sexueller Gewalt! Wir helfen, ihren gesetzlichen Anspruch auf Hilfe umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit der Bezirkssozialarbeit in den Sozialbürgerhäusern und im Amt für Wohnen und Migration:

- Klärung, auch unter Zuhilfenahme weiterer Fachkräfte, ob sexueller Missbrauch vorliegt
- Schutz betroffener Mädchen und Jungen durch geeignete Hilfen und Schutzmaßnahmen
- Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in familiengerichtlichen oder strafrechtlichen Verfahren

Wir sind erreichbar:

Zentrale Koordination:

Iska Voigt-Bauregger

Stadtjugendamt/ Produktteam Erziehungshilfen/ Kinderschutz

Telefon: (089) 233 49 659 (Mo - Fr)

www.muenchen.de/gewaltgegenkinder

iska.voigt-bauregger@muenchen.de



Wir gehören:

zum Sozialreferat der Stadt München.

In den Sozialregionen sind speziell qualifizierte Diplom - Sozialpädagoginnen und Diplom - Sozialpädagogen Ihre Ansprechpartner:

**Sozialbürgerhaus
Neuhausen-Moosach (NM)**
Tel. 233-46045

**Sozialbürgerhaus
Nord (FH+MH)**
Tel. 233-41147

**Sozialbürgerhaus
Pasing (PA)**
Tel. 233-41918

**Sozialbürgerhaus
Schwabing-Freimann (SF)**
Tel. 233-33018

**Sozialbürgerhaus
Orleansplatz (Orl)**
Tel. 233-48165

**Sozialbürgerhaus
Berg am Laim
Trudering-Riem (BTR)**
Tel. 233-33261

**Sozialbürgerhaus
Ramersdorf-Perlach (RP)**
Tel. 233-35339

Sozialbürgerhaus Mitte
Tel. 233-46712

**Sozialbürgerhaus
Laim-Schwanthalerhöhe (LS)**
Tel. 233-42858

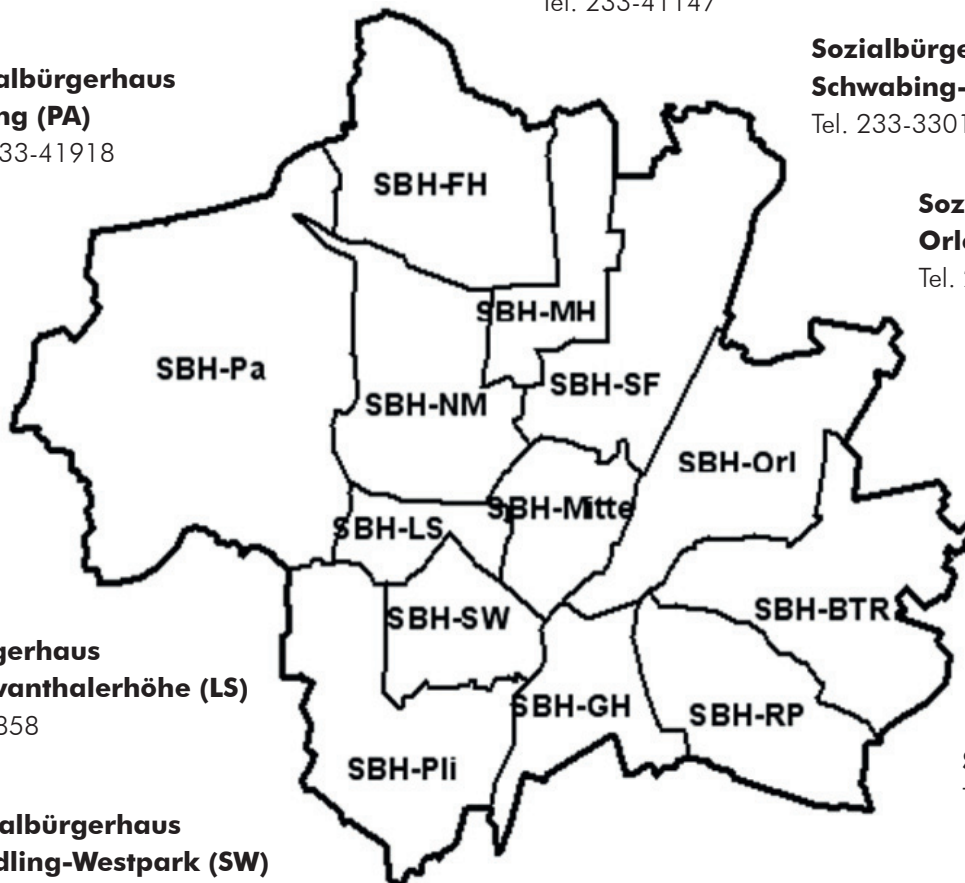
**Sozialbürgerhaus
Sendling-Westpark (SW)**
Tel. 233-33780

**Sozialbürgerhaus
Plinganserstraße (Pli)**
Tel. 233-34730

**Sozialbürgerhaus
Giesing-Harlaching (GH)**
Tel. 233-33478

Zuständigkeit für Frauenhäuser, Pensionen und Notquartiere:

Amt für Wohnen und Migration -
Abteilung Zentrale Wohnungslosenhilfe
Tel. 233-40294



Wildwasser München e.V.



Fachstelle für Prävention und Intervention bei
sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Fachstelle für Prävention und Intervention
bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Wir sind:

Wildwasser München wurde im Mai 1999 gegründet. Wir unterstützen Frauen* jeden Alters und jugendliche Mädchen, die sexualisierte Gewalt in der Kindheit oder Jugend erlebt haben oder erleben, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, Nationalität, Hautfarbe, so genannten Behinderung, gesellschaftlichem Status oder Religionszugehörigkeit.

Wir arbeiten parteilich, fachspezifisch und lösungsorientiert mit den und für die betroffenen Frauen und Mädchen. Im Allgemeinen verknüpfen wir Beratung und Begleitung mit der Ermutigung und Anleitung zur Selbsthilfe.

Hier finden Sie uns:

Wildwasser München e.V. -
Fachstelle für Prävention und Intervention
bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen
und Mädchen
Rosenheimer Straße 30 (im Motorama, 5. Stock)
81669 München

Telefon: (089) 600 39 331
Fax: (089) 614 66 287
info@wildwasser-muenchen.de
www.wildwasser-muenchen.de



S-Bahn Rosenheimer Platz
(vom Hauptbahnhof kommend
in Fahrtrichtung hinten aussteigen)

Wir bieten Ihnen:

Angebote im Bereich Beratung und Begleitung
Beratungen können grundsätzlich per E-mail, telefonisch oder persönlich stattfinden und immer auch anonym.

- Beratung von Frauen und Mädchen, die sexualisierte Gewalt erleben mußten oder erleben, oder eine derartige Vermutung haben – auch für Frauen mit Beeinträchtigungen
- Krisenintervention
- Beratung von Bezugspersonen von Betroffenen
- Mediationsgespräche zwischen betroffenen Frauen und deren Bezugspersonen
- Beratung von Institutionen, PädagogInnen und anderen Fachkräften
- Unterstützung bei der Suche nach TherapeutInnen, Kliniken, ÄrztInnen, RechtsanwältInnen etc.
- Vermittlung an andere Einrichtungen
- Begleitung im Vorfeld von und während Strafprozessen
- Begleitung zu RechtsanwältInnen, ÄrztInnen, Behörden etc.
- Aufsuchende Interventionsfachberatung in Einrichtungen – Beratung von Leitungen und Teams z.B. in (Verdachts-)Fällen von sexualisierter Gewalt

Traumatherapie

- für Frauen, die sexualisierte Gewalt in der Kindheit erfahren mußten
- für Frauen mit Lern-/geistiger Behinderung nach sexualisierter Gewalt

Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfegruppen beginnen mit einer ca. 3 – 5-maligen fachlichen Anleitung. In dieser Phase wird Sicherheit für die Beteiligten geschaffen und eine Struktur sowie Themen der weiteren Treffen (ohne Anleitung) gemeinsam erarbeitet. Inhaltlicher Schwerpunkt der Gruppen ist der Austausch über aus der Gewalterfahrung resultierende Probleme im alltäglichen Leben und die gegenseitige Unterstützung im Finden von Lösungen und Bewältigungsstrategien.

Präventionsangebote

- Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainings für Mädchen ab 4 Jahren und Frauen: Wochenendkurse, fortlaufende Kurse, Projekt-tage etc.
- Schulprojekte in Zusammenarbeit mit mannigfaltig – Institut für Jungen- und Männerarbeit für alle Schülerinnen und Schuler einer Schule
- Mutter-Tochter-Kurse
- Spezielle Angebote für Frauen und Mädchen mit Behinderungen
- Präventions-Paket für Einrichtungen der Behindertenhilfe: Vortrag, MitarbeiterInnenfortbildung und Präventionsarbeit mit BewohnerInnen bzw. Beschäftigten
- „Emma unantastbar!": Prävention von sexualisierter Gewalt bei Mädchen mit -Lern-/geistiger Behinderung

Wir sind erreichbar:

Telefonzeiten:

Montag 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr
oder per Rückruf

Persönliche Beratung nach Vereinbarung.

* die Bezeichnung „Frauen“ steht der Einfachheit halber für „Lesben, hetero- und bisexuelle Frauen“

Notizen

Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen

„Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“

Seit 2004 Zusammenschluss aller Fachstellen in München,
die im Bereich „Prävention und Intervention von sexueller Gewalt“ tätig sind.

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz vor sexueller Gewalt.

Art. 19 der UN-Kinderrechtskonvention

Wo fängt sexueller Missbrauch an?

Was kann ich tun, wenn ich einen Verdacht habe?

Wie kann ich mein Kind schützen?

Wie kann ich helfen, wenn was passiert ist?

An wen können sich betroffene Mädchen und Jungen wenden?

Wer berät Angehörige oder PädagogInnen?

Ziele der Arbeitsgemeinschaft:

- Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit
- Weiterentwicklung von Präventionsansätzen und Hilfsangeboten
- Vernetzung und Austausch